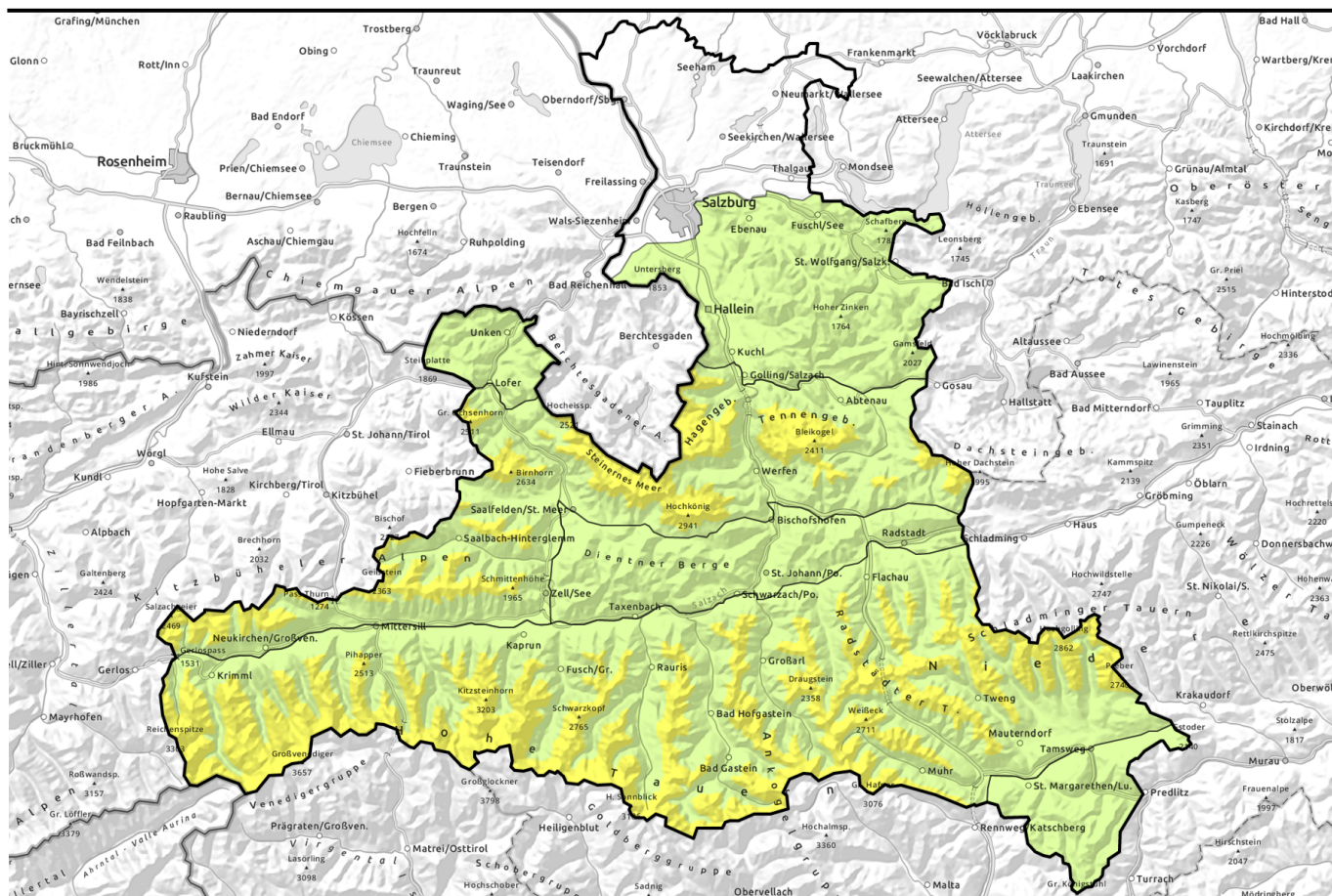


Lawinenbericht für **Dienstag, 14.03.2023**



FrISCHE TriebSchneeansammlungen sind bei schlechter Sicht schwer erkennbar

	<p>2000 m</p>	<p>Großenedigergruppe Nord, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr</p>	
	<p>2000 m</p>	<p>Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge</p>	
		<p>Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe</p>	
		<p>Nockberge</p>	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 14.03.2023**

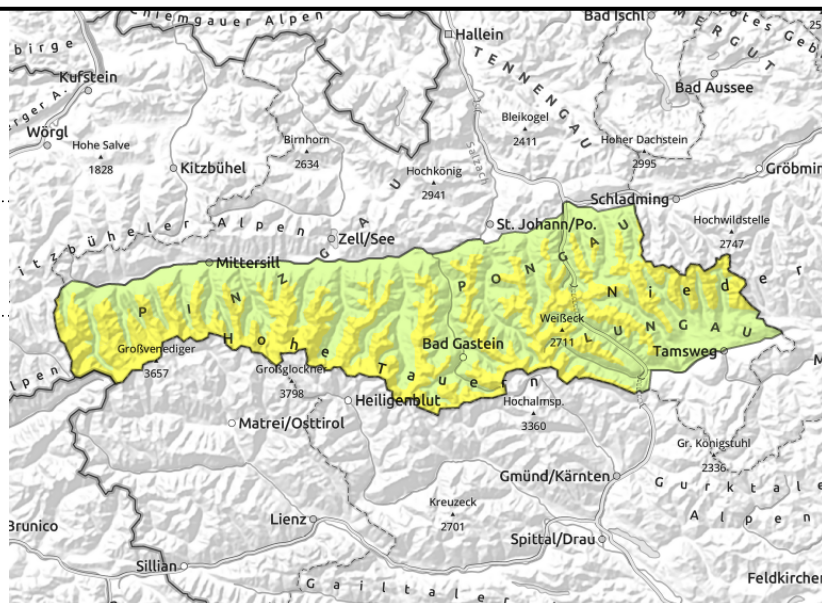
Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr



2000 m



Frische
Triebsschneeablagerungen im
sehr steilen Gelände meiden.



Frischer, störanfälliger Triebsschnee

Die Lawinengefahr ist unterhalb von 2000m GERING, darüber MÄSSIG.

Frische Triebsschneeanlagerungen bilden sich im Nordsektor, hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden. Sie sind an sehr steilen Hängen störanfällig und können mittlere Größe erreichen.

Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu, sie sind durch die schlechte Sicht nur schwer zu erkennen.

Unterhalb von 1500m schwächt Regen die Schneedecke. Wegen der geringmächtigen Schneedecke in dieser Höhenlage sind aber nur vereinzelt kleinere Lockerschneerutsche aus sehr steilem Gelände zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist in den letzten Tagen bis in hohe Lagen angefeuchtet worden. Der frische Triebsschnee verbindet sich daher oft gut mit der Altschneedecke. Störanfällig sind Schwachschichten innerhalb der Triebsschneeanlagerungen und besonders Triebsschneepakete in der Höhe, wo die Verbindung zur Altschneedecke schlechter ist.

Schwachschichten tiefer im Altschnee (Tauernbereich, hochalpin) sind gut überdeckt und derzeit kaum ansprechbar.

Bis in mittlere Lagen ist die Schneedecke schon durchwegs feucht. Der Regeneintrag weicht die Schneedecke weiter auf, sie verliert dadurch an Festigkeit.

Wetter

Die Berge stecken häufig in dichten Wolken, zusätzlich sorgt teils kräftiger Niederschlag für starke Sichteinschränkungen. Die Schneefallgrenze liegt zunächst um 1500m und sinkt zum Abend hin auf 1200 m. In den Hohen Tauern können bis zu 30cm Neuschnee fallen, in den Niederen Tauern sind es verbreitet 10 cm. Am Alpenhauptkamm weht der Wind zunächst noch teils stürmisch aus südlichen Richtungen, im Laufe des Tages lässt er nach und dreht auf Nordwest. Die Temperatur sinkt in 2000m von -1 auf -4 Grad, in 3000m von -5 auf -10 Grad Celsius.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinprobleme



Neuschnee



Triebsschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1 gering



2 mäßig



3 erheblich



4 groß



5 sehr groß

Exposition



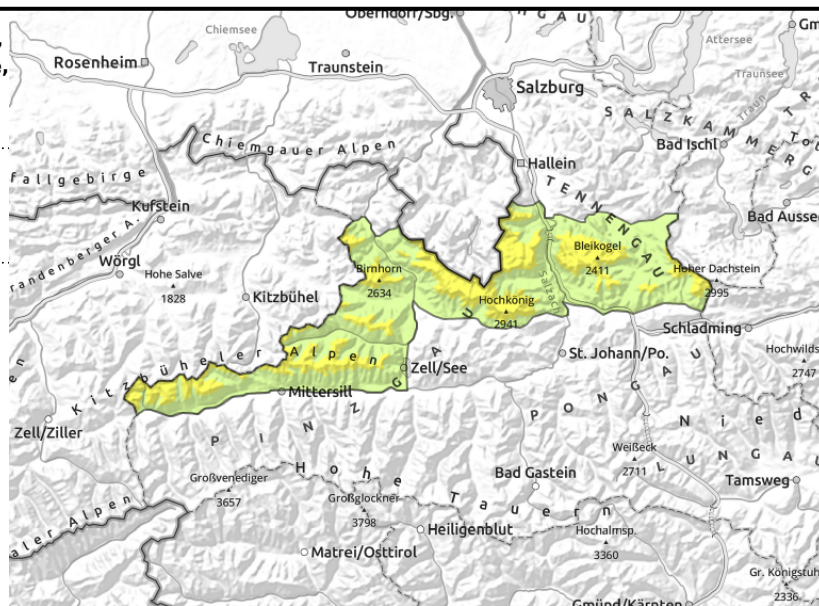
Exposition

Lawinenbericht für **Dienstag, 14.03.2023**

Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge



Frische Tribschneeablagerungen im sehr steilen Gelände meiden.



Frischer, störanfälliger Tribschnee

Die Lawinengefahr ist unterhalb von 2000m GERING, darüber MÄSSIG.

Frische Tribschneeansammlungen bilden sich im Ostsektor, hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden. Sie können in sehr steilen Hängen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu, sie sind durch die schlechte Sicht nur schwer zu erkennen.

Unterhalb von 1500m schwächt Regen die Schneedecke. Wegen der geringmächtigen Schneedecke in dieser Höhenlage sind aber nur vereinzelt kleinere Lockerschneerutsche aus sehr steilem Gelände zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist in den letzten Tagen bis in hohe Lagen angefeuchtet worden. Der frische Tribschnee verbindet sich daher oft gut mit der Altschneedecke. Störanfällig sind Schwachschichten innerhalb der Tribschneeansammlungen und besonders Tribschneepakete in der Höhe, wo die Verbindung zur Altschneedecke schlechter ist.

Bis in mittlere Lagen ist die Schneedecke schon durchwegs feucht. Der Regeneintrag unterhalb von 1500m weicht die Schneedecke weiter auf, sie verliert dadurch an Festigkeit.

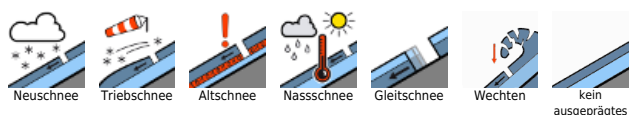
Wetter

Die Berge stecken häufig in dichten Wolken, zusätzlich sorgt teils kräftiger Niederschlag für starke Sichteinschränkungen. Die Schneefallgrenze liegt zunächst um 1500m und sinkt zum Abend hin auf 1200 m. Verbreitet fallen 10 cm Neuschnee, stellenweise 20 cm. Der Westwind weht lebhaft bis stark, in den Hochlagen der Nordalpen teils stürmisch. Die Temperatur sinkt in 2000m von -1 auf -4 Grad, in 3000m von -5 auf -10 Grad Celsius.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

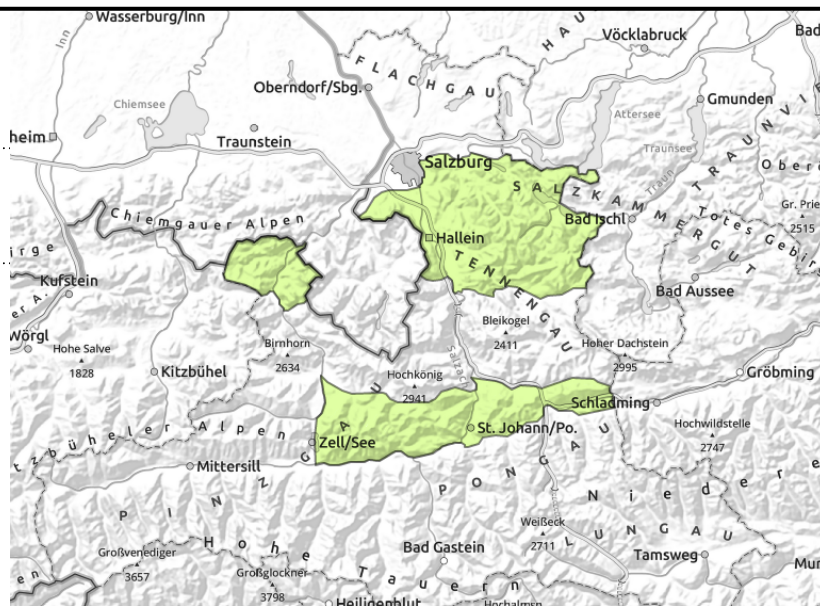


Lawinenbericht für **Dienstag, 14.03.2023**

Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



FrISCHE TriebSchneeablagerungen im sehr steilen Gelände meiden.



Einzelne störanfällige TriebSchneelinsen

Die Lawinengefahr ist GERING.

FrISCHE TriebSchneeanSammlungen bilden sich im Ostsektor, hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden. Sie können in sehr steilen Hängen stellenweise durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden, bleiben aber klein. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu, sie sind durch die schlechte Sicht nur schwer zu erkennen.

Unterhalb von 1500m schwächt Regen die Schneedecke. Wegen der geringmächtigen Schneedecke in dieser Höhenlage sind aber nur vereinzelt kleinere Lockerschneerutsche aus sehr steilem Gelände zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist in den letzten Tagen bis in hohe Lagen angefeuchtet worden. Der frISCHE TriebSchnee verbindet sich daher oft gut mit der Altschneedecke. Störanfällig sind Schwachschichten innerhalb der TriebSchneeanSammlungen und besonders TriebSchneepakete in der Höhe, wo die Verbindung zur Altschneedecke schlechter ist.

Bis in mittlere Lagen ist die Schneedecke schon durchwegs feucht. Der Regeneintrag unterhalb von 1500m weicht die Schneedecke weiter auf, sie verliert dadurch an Festigkeit.

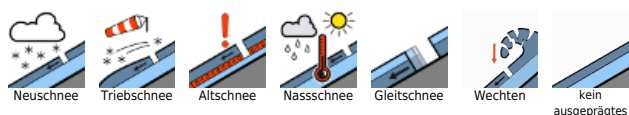
Wetter

Die Berge stecken häufig in dichten Wolken, zusätzlich sorgt teils kräftiger Niederschlag für starke Sichteinschränkungen. Die Schneefallgrenze liegt zunächst um 1500m und sinkt zum Abend hin auf 1200 m. Es kommen bis zu 10 cm Neuschnee zusammen. Der Westwind weht lebhaft bis stark, in den Hochlagen der Nordalpen teils stürmisch. Die Temperatur sinkt in 2000m von -1 auf -4 Grad, in 3000m von -5 auf -10 Grad Celsius.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

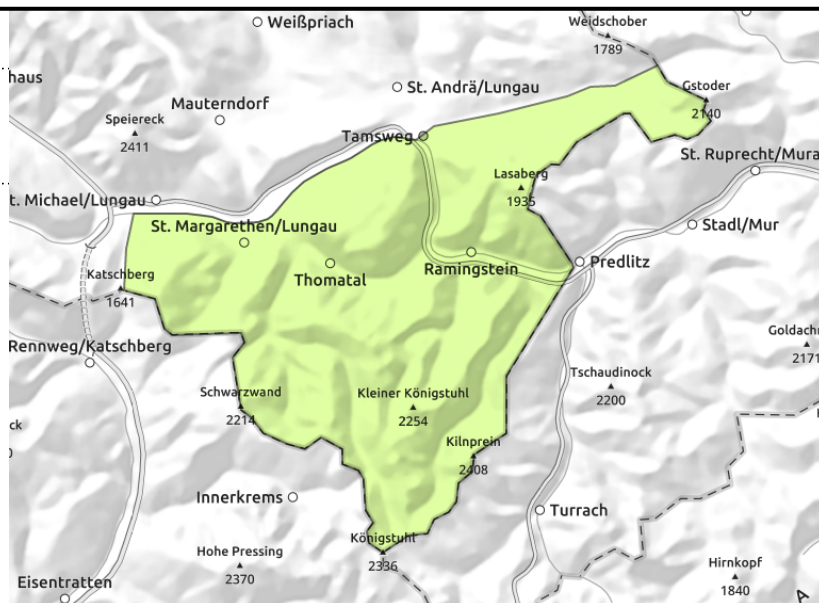


Lawinenbericht für **Dienstag, 14.03.2023**

Nockberge



Frische Tribschneeablagerungen im sehr steilen Gelände meiden.



Einzelne störanfällige Tribschneelinien

Die Lawinengefahr ist GERING.

Frische Tribschneeansammlungen bilden sich im Nordsektor, hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden. Sie können in sehr steilen Hängen stellenweise durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden, bleiben aber klein. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu, sie sind durch die schlechte Sicht nur schwer zu erkennen.

Unterhalb von 1700m schwächt Regen die Schneedecke. Wegen der geringmächtigen Schneedecke in dieser Höhenlage sind aber nur vereinzelt kleinere Lockerschneerutsche aus sehr steilem Gelände zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist in den letzten Tagen bis in hohe Lagen angefeuchtet worden. Der frische Tribschnee verbindet sich daher oft gut mit der Altschneedecke. Störanfällig sind Schwachschichten innerhalb der Tribschneeansammlungen und besonders Tribschneepakete in der Höhe, wo die Verbindung zur Altschneedecke schlechter ist.

Bis in mittlere Lagen ist die Schneedecke schon durchwegs feucht. Der Regeneintrag unterhalb von 1700m weicht die Schneedecke weiter auf, sie verliert dadurch an Festigkeit.

Wetter

Die Berge stecken häufig in dichten Wolken, zusätzlich sorgt teils kräftiger Niederschlag für starke Sichteinschränkungen. Die Schneefallgrenze liegt zunächst um 1700m und sinkt zum Abend hin auf 1200 m. Es kommen bis zu 10 cm Neuschnee zusammen. Der Wind weht zunächst noch teils stark aus südlichen Richtungen, im Laufe des Tages lässt er nach und dreht auf Nordwest. Die Temperatur sinkt in 2000m von -1 auf -4 Grad, in 3000m von -5 auf -10 Grad Celsius.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition

